



Kennziffer
C II 1 m
7/04

Statistische Berichte

Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Bayern Anfang August 2004

Ausgegeben im Oktober 2004

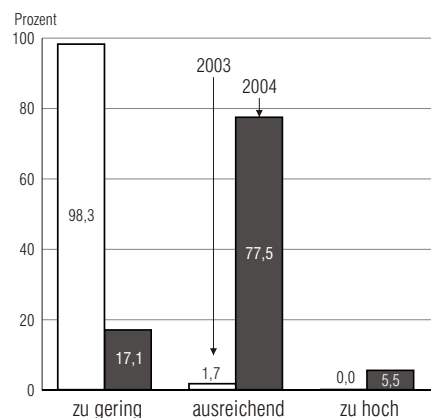
1. Allgemeines

Im Berichtsmonat Juli war die Witterung in Bayern noch unbeständig; besonders im Süden des Landes kam es häufig zu unterschiedlich starken Regenschauern. Dadurch verlängerte sich die Vegetationsperiode beim Getreide um nahezu drei Wochen und die Druscharbeiten setzten deutlich später ein als vor Jahresfrist.

Der Befall durch Pflanzenkrankheiten und tierische Schädlinge lag witterungsbedingt spürbar über dem des Vorjahrs, gegenüber der Vorperiode war jedoch ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Die Berichterstatter meldeten Netzfleckenkrankheit und Spelzenbräune sowie Feldmäuse und Blattläuse an verschiedenen Getreidearten, an Kartoffelbeständen stellten sie Kraut- und Knollenfäule sowie Kartoffelkäfer fest. Folgende Schaubilder zeigen die Einstufungen der Sachverständigen für die im Berichtszeitraum in Bayern gefallenen Niederschläge:

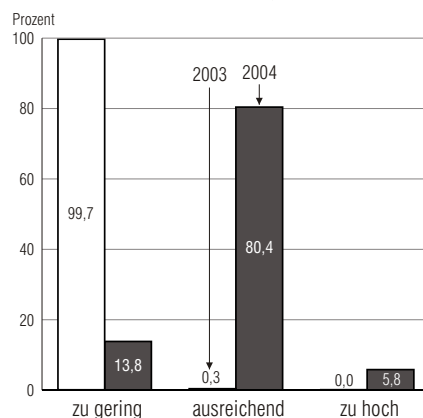
Niederschläge für Getreide, Hülsen- und Ölfrüchte

Anteil an der Anzahl der Meldungen



Niederschläge für Hackfrüchte, Futterpflanzen und Grünland

Anteil an der Anzahl der Meldungen



Bestellnummer:
C21013 200403
Einzelpreis:
2,50 €

Herausgeber und Vertrieb: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, 80331 München, Neuhauser Straße 8
Telefon: 089 2119-205 Telefax: 089 2119-457 Internet: www.statistik.bayern.de

© Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2004

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.
Die Verbreitung auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.



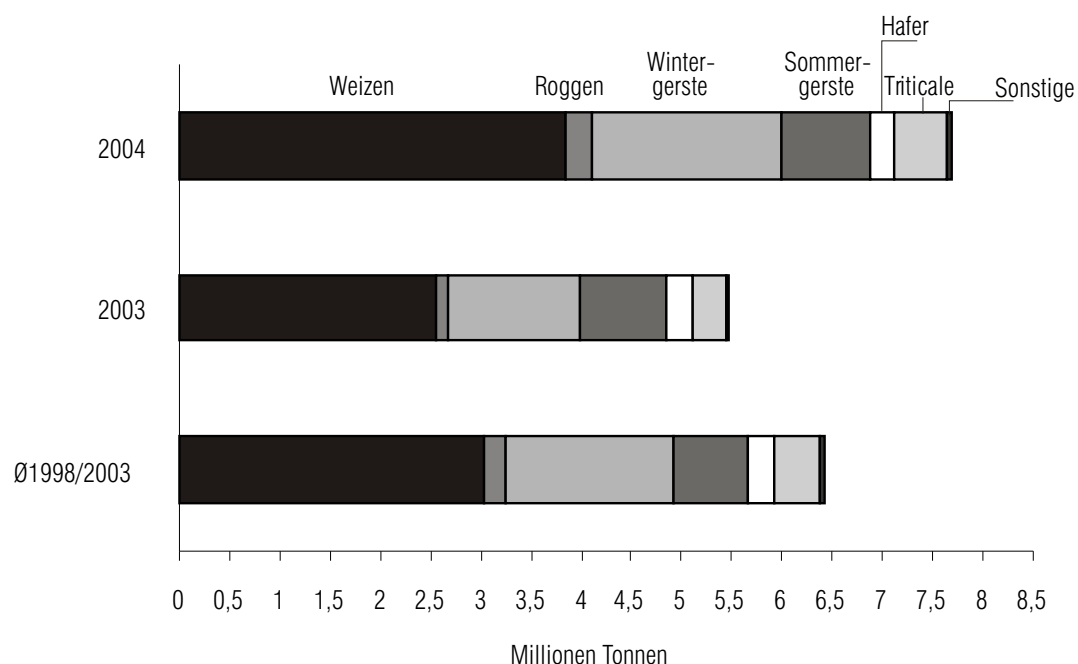
Umweltfreundliches Papier,
Hergestellt aus 100% Altpapier.

2. Vorläufige Getreideernte 2004

Aufgrund der ausreichenden Niederschläge während wichtiger Wachstumsphasen und der langsamen Abreife konnten sich die Getreidebestände sehr gut entwickeln. Nach den Ertragsmessungen der Besonderen Erntermittlung in Verbindung mit den Schätzungen der Berichterstatter ist in diesem Jahr mengenmäßig von der bisher höchsten Getreideernte auszugehen. Die Getreideernte (ohne Körnermais) wird in Bayern 2004 bei voraussichtlich 7,7 Millionen Tonnen liegen. Damit übertrifft sie das allerdings sehr niedrige Vorjahresergebnis um rund zwei Fünftel und den Durchschnitt der vergangenen sechs Jahre um ein knappes Fünftel. Die Rekordernte ist vor allem auf die erheblich höheren Hektarerträge zurückzuführen und auf die Anbauveränderung hin zu den ertragreicheren Wintergetreidearten.

Das folgende Schaubild zeigt die vorläufige Getreideernte gegliedert nach den wichtigsten Getreidearten:

Vorläufige Getreideernte im Vergleich zum Vorjahr und zum langjährigen Durchschnitt



3. Ertragsvorschätzung für Frühkartoffeln und Ölfrüchte

Bei den Frühkartoffeln veranschlagten die Berichterstatter ebenfalls höhere Erträge als im Vorjahr. Trotz des wiederum rückläufigen Anbaus dieser Fruchtart ist mit einer höheren Ernte als 2003 zu rechnen. Auch beim Winterraps wird in diesem Jahr mit voraussichtlich knapp 40 dt/ha ein Spitzenertrag erzielt. Obwohl der Rapsanbau (einschließlich Raps als nachwachsender Rohstoff) spürbar eingeschränkt wurde, ist dennoch mit einem deutlich höheren Ernteaufkommen zu rechnen als vor Jahresfrist.